

Der böse Bruder!?

Sesshoumaru x Kagome, RPG

Von Sessou-sama

Kapitel 1: Zarte Bande

1. Kapitel Zarte Bande

Sie drehte sich um.
„Sesshoumaru!“

Der Youkai betrat den Weg. Er blieb bei ihr stehen und blickte sie sanft an.

„Was tust du hier, Kagome?“

Seine Stimme klang sanft und warm. Sesshoumaru kniete sich zu Kagome herunter und betrachtete ihr verweintes Gesicht.

Sie schaute ihn verwundert an. Noch nie war sie ihm so nah gewesen. Ihr Herz klopfte wild und laut. Sie blickte ihn an. Seine goldenen Augen, die sonst nur Hass und Verachtung ausstrahlten, blickten sie besorgt an.

„Ähm.. ich..“

Sie wischte sich die Tränen weg, doch immer wieder folgten neue.

„Ach Verdammt!“

Leise fluchte sie und verbarg das Gesicht in beiden Händen.

Plötzlich spürte sie eine Hand unter ihrem Kinn und war gezwungen in die Augen des Youkai's zu sehen

. Noch immer raste ihr Herz so laut, das sie dachte, er könne es hören.

„Wer hat dir das angetan?“

Seine ernste Stimme jagte ihr einen kalten Schauer über den Rücken. Vergeblich versuchte sie seinem durchbohrenden Blick auszuweichen.

Erneut kullerten Tränen über ihre Wangen. Zärtlich wischte ihr Sesshoumaru die Tränen weg.

Übermannt von ihren Gefühlen fiel sie dem Youkai um den Hals und fing an bitterlich zu weinen.

Ein komisches Gefühl kam über ihn.

Er spürte das es keine einfache Sorge um das Menschenmädchen war. Es machte ihn regelrecht wütend Kagome so zusehen. Jedoch konnte er es nicht verstehen, war es doch nur ein einfaches Menschenmädchen. Abschaum wie jeder andere Mensch auch. Dennoch war es so als ob sein sonst so kaltes Herz auftaute in ihrer Anwesenheit. Er wusste es nicht und wollte es auch nicht wissen. Schließlich zog sie ja mit seinem verhassten Bruder umher. Aber warum ließ es ihn nicht einfach kalt?

Tröstend nahm er sie in den Arm und hielt sie fest.

Nach einiger Zeit hatte sich Kagome beruhigt. Sie löste sich von Sesshoumaru's Brust.

„Entschuldigt Sesshoumaru-sama“

Ein roter Schimmer umgab ihr Gesicht und sie blickte verlegen zu Boden.

Sie bemerkte wie er sie warm ansah.

„*Er ist so anders! Er ist so Einfühlsam und sanft zu mir! So kenne ich ihn nicht. Sonst ist er doch immer nur kalt und brutal. Warum?*“

„Inuyasha war es, oder nicht?“

Sesshoumaru's Stimme riss Kagome aus ihre Gedanken.

Erneut wich sie seinem durchdringenden Blick aus.

„*Was soll ich ihm den sagen? Ja es war dein toller Bruder, reiß ihn gleich in Stücke? Verdammt!*“

„Ich weiß nicht wie ich es sagen soll!.....“

Kagome kämpfte mit sich. Sollte sie es sagen? Sollte sie nicht?

„Ich....habe.....ihn....gesehen...er....und.....

Ach egal. Ihr würdet es eh nicht verstehen!“

Traurig betrachtete sie ihre Finger, die sich in das weiche Moos gruben.

Sesshoumaru's Herz zog sich schmerzhaft zusammen als er Kagome's traurige Reaktion sah. Am liebsten würde er sie einfach ihn den Arm nehmen und sie beschützen. Vor allem Leid, welches sie empfand.

Fragend schaute er sie an.

„Was würde ich nicht verstehen?“

Kagome blickte in seine Augen. Dieses flüssige Gold faszinierte sie. Es strahlte Wärme aus und gab ihr das Gefühl alles vergessen zu können. Ihr Blick wanderte tiefer. Über seine Wangen, verziert mit magentafarbenen Youkai Malen, seine kleine Nase und schließlich bis zu den sündigen Lippen. Begehren machte sich dort breit, wo gerade noch ein tiefes schmerzendes Loch wahr.

Langsam streckte sie ihre Hand aus und strich dem Youkai über die Wange. Seine Haut fühlt sich warm und zart an. Sie strich weiter bis zu seinem Hals.

Gebannt folgte sein Blick ihrer Hand, die immer weiter seinen Körper entlang strich.

Kagome schaute ihn an.

Mit leicht fasziniertem Blick, fuhr Kagome mit den Fingerspitzen über den Arm des Youkai's und ergriff kurzerhand seine Hand.

"Unglaublich schön...", hauchte sie leise und ein lächeln umspielte ihre Lippen.

Sesshoumaru, welcher sie bis jetzt nur schweigend beobachtet hatte, sah sie sanft aber dennoch eindringlich an.

"Was tust du da?"

Seine flüsternde Stimme jagte ihr eine wohlige Gänsehaut über den Körper. Sie errötete, als er sie mit seinen funkelnden Augen betrachtete. Kagomes Herz raste wie verrückt. Er lächelte leicht.

„Sesshoumaru-sama...“, begann Kagome und wollte ihm ihre Hand entziehen, was er jedoch nicht zuließ. Er ließ seinen Blick über sie gleiten. Dieses zarte Wesen vor ihm. Diese Frau raubte ihm fast den Atem. Sie war so schön und unschuldig.

„Du sagtest noch immer nicht, was würde ich nicht verstehen, Kagome?“

Als er ihren Namen aussprach, begann es in ihrem Bauch zu kribbeln. Sie verlor sich in ihm und einen Augenblick lang fragte sie sich wie wohl sein würde diese betörenden Lippen zu küssen....

Dann aber realisierte sie was er sie gefragt hatte. Das kribbeln verschwand und machte dem Schmerz platz. Die Sache. Würde er verstehen was in ihr vorging? Er, von dem sie dachte er kenne keine anderen Gefühle außer Hass?

Trauer machte sich breit.

"Verzeih, du musst es nicht erzählen..."

Er bemerkte wie die Trauer erneut besitz von ihr ergriff.

"Nun ich... ich habe euren Bruder gesehen... mit..."

Kagome sah zu Boden.

"mit Kikyo..er... und sie... sie haben sich..."

Kagome stoppte. Unfähig weiter zu sprechen, biss sie sich auf die Unterlippe und schwieg. Der Youkai weitete die Augen. Er hatte verstanden. Liebevoll nahm er sie in den Arm.

„Er ist so warm! Ich fühle mich so geborgen bei ihm! Warum? Keine Ahnung! Egal! Ich lasse ihn nicht mehr los!“

Nach einiger Zeit löste Sesshoumaru vorsichtig die Umarmung, stand auf und drehte sich von ihr weg.

„Ich glaube es ist besser wenn ich jetzt gehen!“

Seine Stimme klang fast bedrückt.
Kagome blickte ihn geschockt an.

„Er darf nicht gehen!“

Sie packte ihn am Arm und hielt ihn zurück. Schwungvoll drehte er sich wieder um und schaute zu ihr.

"Geh...nicht..!"

Ihre Stimme war nur noch ein Zittern.

„Wenn du möchtest kannst du mich begleiten zu einer Quelle hier in der Nähe. Mein Gefolge wartet dort auch!“

Ungläubig sah Kagome zu ihm. Sie konnte es nicht fassen! Er hatte sie gerade gefragt ob sie mit ihm kommen möchte.
Sie nickte verlegen.

„Oh mein Gott!“

Trotz der Dunkelheit erkannte Sesshoumaru einen roten Schimmer auf ihren Wangen

„Sie ist wunderschön!“

Genauso schnell wie ihm diese Gedanken kamen waren sie auch schon verdrängt.

„Sie ist nur ein Menschenmädchen! Nicht mehr und nicht weniger!“

Aber, egal wie oft er sich diesen Satz diktierte, es wollte sein Herz nicht überzeugen.

In der Zwischenzeit bei Inuyasha und seinen Freunden

„Bist du dir wirklich sicher das sie euch gesehen hat, Inuyasha?“

Sango wirkte sehr besorgt.

„Ja, ihr Geruch lag in der Luft und ich habe sie weg rennen sehen! Sie war es! Ganz sicher!“

Inuyasha blickte Traurig zu Boden.

„Ich bin so ein Trottel! Warum musste sie es sehen?“

Er fasste einen Entschluss. Er würde sie suchen gehen und ihr alles erklären. Er hoffte inständig, dass sie ihm verzeihen könnte!

„Bist du dir sicher? Ich glaube nicht das sie dir verzeihen würde!“

„Sango, es muss sein.“

Mit diesen Worten wandte er sich von seinen Freunden ab und ging.

„Ihr Geruch hängt noch in der Luft! Aber warum ist er hier?“

Es dämmerte. Inuyasha war schon seit einiger Zeit auf der Suche nach Kagome. Auf einmal hörte er entfernte Stimmen. Was er dort sah lies ihn erschrecken.

„Das kann nicht sein!“

Bei Kagome und Sesshoumaru

„Sesshoumaru-sama, entschuldigt, aber wie weit ist es noch? Ich kann nicht mehr!“

Ohne eine Regung blieb Sesshoumaru stehen.

„Dann rasten wir hier!“

Langsam trat sie näher an ihn heran und schloss ihn in ihre Arme. Leicht überrascht legte er seine Hand auf ihre. So verharrten sie einige Zeit.